

Grindelwald

Schulort:	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Grindelwald	Distrikt 1799:	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Grindelwald
		Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 250-251v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1536: Grindelwald, [http://www.stapferenquete.ch/db/1536].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Grindelwald, Hauptschule (Niedere Schule, reformiert)			

12.03.1799

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	bey der Kirche Weill Es Das Nächste Haus an derselben Ist und die Haupt schulle Heist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es sint Hier weder Flecken dörrfer Weiller Noch Höffe Die Häuser stechen Hier in dem gantzen Grosen Thal Her um auff den gütren zestreut dieses Tahl wird in 7 Alp oder Gemeinds Bezirke eingetheilt diese #Heißen## Scheidegg grindel Holtzmatten Baag Buß Alp inner und ausert ort Jtrammen Wargistahl die Erstren 5. Liegen gegen Morgen Miter Nacht und abend die Letzren 2 gegen Mittag
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu dem bezirke grindel in welchem Kirchen und schul #hauß## stechen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Grindelwald
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu Jnter Lacken
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu ober land
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	#Dieße Häußer## entfernen sich von dem schul Hauff an gegen Morgen Biß auff eine starke stunde durch die Alp bezirke Grindel und scheid egg hinauff gegen Mitter Nacht und Abend biß auff eine Halbe und gegen Mittag Biß auff eine viertel stunde die Anzahl der häußer in jeder viertel stundeh in entffernung von der schul meister wegen dieffem schnee in dießer Jahrs Zeit auch wegen Zeit Mangel Nicht bestimmen dahinn nicht beisammen sondren in ungleichen Entffernungen. Zerstreut stechen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Wie schon oben es sint Hier weder flecken weyler noch Höffe Jedes Eintzelne Hauß Platz Hat Beynache eine Eigne Namen welches wegen der großen Menge der Häußer schwär Zu verzeichnen wäre
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Die Nechste Schule von der Orts Lage im Grund sonnst. Die grund schul genant stecht in dem Alp bezirck baach An der sonn seite des Tahls an der Land stras ein stark Halbe stund von Hiesigem Schulhauße entfernet Auff dieße folget die von Jhrer orts Lag so genante Schlucht schul hinter dem alp Bezirk Buß alp inert orts Auch Sonnseite an der Landstraß eine starke stund von Hießigem schulhauß entfernt
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	auff dieße folget die schul an Burg Lauenen Des wegen die Burglauenen schul genant in dem Alp bezirk Buß alp außert Orts 2 starke stunde von Hießiger Schul entlegen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sint hier in Keine Klaffen getheilt
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	auch Leßen schreiben und der Catekißmus singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	sey Können wegen Etlichen umstenden nur im winter gehalten werden.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	das Bekante ABC Buch der Heidel bergische Catekißmus Hubers Historien Bibel das altre Psalmen Buch Nach ambrosius Lob. Waßers Der schul meister Lehrt die Junsten Kinder im abc buch Die Buchstaben Kennen sie Hernach in ein oder mehr silbig Wörter zu semmen setzen Wie sey dießes in übung haben so gebraucht er Hubers Historien Bibel um sey Zu fertigen und ver stenigem Leßen Zu gewennen und Zu gleich mit d. Heiligen schriftt bekant Zu Machen der Heidelbergische Catikiß mus wird von der ältren Zum außwendig Lehrnen gebraucht damit sey die grund lehren des Christlichen Glaubens ins Gedächtnis faßen und durch Kurtze einfache und deutliche fragen auß dem selben unter richtet wärdn Können
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 3] Von 10 uhr vor mittags Biß 3. uhr N. Mittags wegen der weitten entffernung des grosen Teils derselben wegen der Lenge und beschwerlich Keit des wegs Könten die Kinder weder frücher Zur schule noch Komen noch später entlassen werden auh bleibt dem schul meister #Kaum## noch Zeit übrig sin oft von dem Wohnhaus Weit entlegenes #veich## Zu besorgen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Pfarrer Mit etlichen vorgesetzten Nach vorgegangner Prüfung

III.11.b	Wie heißt er?	Petter Meyer
III.11.c	Wo ist er her?	au Grindelwald
III.11.d	Wie alt?	62 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er Jst ein Eh man und hat Nur einen Eintzigen er wachsenen stieffsohn
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	32. Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Es Jst einner au grindelwald schul meister eine Zeit Lang in den andren schulen angestellt gewesen sonst Hat Zum Last dieses entlegenen Tahl eine Glückliche Hand und Fertig Keit Bein brche und andre auserliche ver letzungen des Leibs Zu Heillen sein Vch und seine Liegende götter Zu besorgen Nebst dieſem die Patienten die auerlich Körperlichen verletzungen Haben deren es in diesem großen ? volk reichen Tahl imer gibt Zu besuchen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30 Mdhen 40.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im sommer Keine
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 4] Nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von der Gemeind
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Neinn
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	das schul hauß Jst in guttem stand und Jst etwa vor 12 Jahren das Pfrundhaus und wurde von der vorigen obrig Keit Nach dem das Neue erbauen der gemeinde Zum geschenck gemacht auff Kosten der gemeind abgebrochen und hinter der Kirchen Wieder auff gebaut es Wochnt Zu gleich der hieige Thal bot in dem selben die gemeind Eins fur die schul Wohnung es hat eine grose bequeme schulstube welhe Zu gleich Zum Examen der alten und Zu dem Religeons Unterricht erwachsenen Knaben und Mdhen die Zum Heiligen abendmahl Admttiert Würden sollen
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an getreid weinn holz nichts an geld 12 kr. die alle Jahr erhoben werden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Jst also Keine Rede da hiesige schullen Keine solche Quellen haben
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengtern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		verzeichnett von Petter Meyer schul meister und vorsinger in der Haut schul Bey der Kirchen in Grindelwald den 12 Mertz 1799
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 250-251v
Briefkopf	Fragen über den zustand der schullen an Jedem Ort
Transkriptionsdatum	23.11.2012
Datum des Schreibens	12.03.1799
Faksimile	1536BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_250-251v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Petter
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Grindelwald				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie		Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Grindelwald	Gemeinde 2015	Grindelwald
Geo. Breite	645984	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	163644				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Grindelwald, Hauptschule (ID: 2074)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		40
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4011)

Name: Meyer

Vorname: Petter

Weitere Informationen

Alter: 62

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Grindelwald

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit: 32 Jahren

Erstberuf: Medizinisches Handwerk

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Medizinisches Handwerk